



Viel **mehr** als eine Bank!

Stein für Stein
in Richtung Zukunft.

v.l. Vorstandsmitglied Michael Müller
und die Vorstandssprecher
Dr. Peter Hanker und Dr. Lars Witteck





Ihre Wünsche bilden das Fundament für unser Handeln

Liebe Mitglieder,

im vergangenen Jahr konnten Sie in unserem Jahresbericht verfolgen, wie wir gemeinsam mit vielen Teammitgliedern ein neues Leitbild für Ihre Volksbank Mittelhessen erarbeitet haben.

Was ist seitdem geschehen?

Kriege, eine hohe Inflation und die damit verbundene Zinswende lassen die deutsche Wirtschaft stagnieren. Statt in eine Schockstarre zu verfallen, haben wir unseren Kurs gehalten und konkrete Lösungen entwickelt, mit denen wir unsere Mitglieder heute und in Zukunft unterstützen können. Denn mit den Veränderungen in der Welt wandeln sich auch die Bedürfnisse der Menschen.

In Befragungen, Workshops und zahlreichen Einzelgesprächen haben wir dafür unsere Mitglieder eng eingebunden. Ihre Meinungen und Wünsche bilden das Fundament für unser Handeln. Die Ideen, die daraus entwickelt wurden, sind erste Bausteine, mit denen wir die Relevanz unserer Genossenschaft für ihre Mitglieder immer weiter ausbauen werden.

Unser Anspruch ist es, viel mehr zu sein als „nur“ eine Bank. Wir wollen unsere Mitglieder spürbar fördern und durch vorausschauendes Handeln zu einer Stabilität beitragen, die sich die Menschen auch oft von anderer Seite wünschen.

Wir machen einige Dinge künftig **ANDERS**. Wir bieten an vielen Stellen deutlich **MEHR**. Und wir trauen uns, einiges **NEU** zu machen. Wie? Das erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

1.077 Teammitglieder, von denen jeder seine persönliche Erfahrung, unterschiedliche Perspektiven und viel Herzblut einbringt, tragen täglich dazu bei, unsere Genossenschaft weiterzuentwickeln und Ihnen entscheidende Mehrwerte anzubieten. Als Mitglied stehen Sie dabei stets im Mittelpunkt und können mitgestalten.

Schenken Sie uns Ihr Feedback und helfen Sie uns, die richtigen Bausteine zu wählen, mit denen wir Ihnen heute und in Zukunft zur Seite stehen werden.

Dr. Peter Hanker

Dr. Lars Witteck

Michael Müller



Was wir **ANDERS** machen

Die Welt verändert sich und damit auch der Anspruch unserer Kunden an das Banking. Wir fragen unsere Kunden regelmäßig, was sie von uns erwarten und gestalten danach unsere Angebote.

Welche Wünsche haben unsere jungen Kunden?

Welche Bedürfnisse haben junge Leute? Wie können wir sie für unsere genossenschaftliche Idee begeistern? Was ist ihnen besonders wichtig und über welche Kanäle erreichen wir sie?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich eine Projektgruppe von Auszubildenden, die von jungen Spezialisten und Führungskräften begleitet und unterstützt werden. Denn wer könnte sich besser in die Zielgruppe hineinversetzen als Kollegen, die selbst dazu zählen?

Gemeinsam gestalteten sie eine Onlineumfrage, um ein breites Feedback junger Leute einzuholen und ihre Wünsche besser einordnen zu können.

„Mehr als 12.000 junge Leute haben uns ihre Meinung gesagt. Mit so viel Resonanz haben wir nicht gerechnet! Einige Teilnehmer haben wir persönlich eingeladen“, sagt Azubi Chris Jung. „In den Workshops haben sie uns erzählt, was ihnen und ihren Freunden wichtig ist, vor welchen Problemen sie stehen und wie sie unsere Bank erleben.“



Die Projektgruppe befragt junge Kunden in einem Workshop.

Viele der Befragten haben ein großes Interesse an finanzieller Bildung, die in der Schule oft nicht vermittelt wird. Sie schätzen es, einen persönlichen Ansprechpartner für Finanzfragen zu haben und wünschen sich z.B. Hilfe bei der Steuererklärung oder der Wohnungssuche. Hierfür entwickelt die Projektgruppe nun konkrete Bausteine.

„Besonders toll: Die Workshopteilnehmer wollen uns weiterhin als Ratgeber oder Produkttester unterstützen“, erzählt Chris Jung. Das hilft dem Projektteam bei der Optimierung digitaler Prozesse und Produkte, die schnell und einfach über Smartphone und Tablet abgeschlossen werden können.

Nicht nur Steine, sondern ein neues Zuhause

Die meisten Menschen stemmen nur einmal im Leben ein Bauprojekt, um sich und ihren Lieben ein Zuhause zu schaffen. Unsere Kunden berichten, dass sie dabei viele Fragen rund um Finanzierung und Umsetzung hatten und zunächst sehr unsicher waren. Darauf reagieren wir mit konkreten Hilfen, Mehrwerten und Verbesserungen. Wir verkaufen nicht einfach eine Baufinanzierung, sondern lösen die Probleme unserer Kunden.

Im vergangenen Jahr haben wir die Beantragung von Immobiliendarlehen vereinfacht und die Kreditvergabe beschleunigt. Zudem bieten wir Kreditnehmern einen Finanzpuffer von 50.000 Euro, der für unvorhergesehene Kosten während der Bauphase genutzt werden kann, ohne eine Nachfinanzierung zu beantragen. Der Tilgungsanteil ist bereits in der errechneten Kreditrate der Premium-Baufinanzierung enthalten. Wer den Nachschlag nicht benötigt, kann ihn ohne zusätzliche Kosten einfach verfallen lassen. So muss der Traum vom eigenen Heim nicht wegen der teilweise dramatisch gestiegenen Preise platzen.



In einem Online-Hausbaukurs bieten wir unseren Baufinanzierungskunden zudem kostenfrei wichtiges Know-how von Fachleuten zu Baurecht, Planung, Finanzierung, den einzelnen Gewerken und zu Baumaterialien, damit Fehler oder Baumängel gar nicht erst entstehen.

Die Rückmeldungen unserer Kunden zeigen, dass wir ihre Wünsche und Bedürfnisse mit diesen Angeboten konkret unterstützen.

Baufinanziererin Swantje Schneider sorgt dafür, dass die Träume ihrer Kunden auch in schwierigen Zeiten nicht platzen.



Boris Müller (Mitte),
Bereichsleiter Private Banking,
stellt mit seinem Team individuelle Lösungen zusammen.

Banking verändert sich

Einkäufe kommen direkt nach Hause, der Flug wird über die App gebucht und auch die Bankgeschäfte werden digital getätigt. Einige Kunden kommen nur zu ihrem Ansprechpartner, wenn sie einen konkreten Anlass sehen und erledigen sonst ihre Bankgeschäfte online. Andere legen großen Wert darauf, aktiv beraten zu werden und sind dankbar dafür.

Bei der Volksbank Mittelhessen entscheidet jeder Kunde selbst, ob und wie intensiv er beraten werden will. „Wir stellen maßgeschneiderte Angebote zur Verfügung und sind für unsere Kunden da, die einen Beratungswunsch haben. Bei jedem Gespräch fragen wir nach dem bevorzugten Kontaktweg und richten uns danach. Unsere Kunden wählen ihren Berater je nach Anliegen, Dringlichkeit und Vertrauen aus. Und wenn sich die Prioritäten ändern, passen wir unseren Service individuell an. Dieses Vorgehen schenkt beiden Seiten Zeit, die zielgerichtet genutzt werden kann“, erklärt Boris Müller, Bereichsleiter Private Banking.



v.l.: Beraterin Christina Gemmecker mit Bereichsleiterin Privatkunden Verena Waldschmidt und Regionaldirektor Stefan Bergmann beim Einzug in die neue Filiale Niederweimar

Die Filialen bleiben ein wichtiger Anlaufpunkt. „Viele Transaktionen lassen sich bequem und rund um die Uhr online erledigen. Auch der Telefonservice und die Videoberatung werden gerne angenommen. Oft ist es jedoch der Wunsch unserer Kunden, wichtige Fragen persönlich zu besprechen. Dafür nehmen sich die Kollegen vor Ort gerne Zeit“, erzählt Verena Waldschmidt, Bereichsleiterin Privatkunden. „Die Öffnungs- und Servicezeiten richten wir nach der Besucherfrequenz und dem Bedarf unserer Kunden aus. Das kann auch dazu führen, dass Filialen zusammengelegt werden. Dadurch können wir den Service an einem zentralen Ort ausbauen und in die richtigen Standorte großzügig investieren.“

So auch in Niederweimar bei Marburg: „Im neuen Einkaufszentrum ist eine moderne Geschäftsstelle entstanden, die die bisherigen Filialen Niederweimar und Niederwalgern dort zusammenführt, wo unsere Kunden auch ihre täglichen Besorgungen erledigen“, erklärt Verena Waldschmidt.

Die ehemalige Geschäftsstelle in Niederwalgern bleibt als SB-Standort erhalten, sodass die Bargeldversorgung vor Ort gewährleistet ist. Wir unterstützen unsere Kunden zudem mit einem Bargeld-Bringservice, der telefonischen Beratung und erleichtern den Einstieg ins Onlinebanking mit kostenfreien Seminaren.



Filmbeitrag:

Wir investieren in unsere Standorte
www.vb-mittelhessen.de/regional



Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck:

„Wir denken alle Veränderungen im Sinne unserer Mitglieder – damit sie bei wichtigen Entscheidungen ihren eigenen Weg gehen können.“

Angriffe auf Geldautomaten

Die Gefahr durch die Sprengung von Geldautomaten nimmt seit Jahren zu. Die Kriminellen kennen bei ihren Angriffen keinerlei Hemmungen. Sie bringen Bewohner und Passanten in Lebensgefahr. Wir investieren daher jedes Jahr einen sechsstelligen Betrag in Technik, die die Sprengungen wirksam verhindern kann.

Zusammen mit dem Hessischen Landeskriminalamt haben wir im vergangenen Jahr eine Risikoanalyse durchgeführt und entschieden, an welchem Standort welche Maßnahmen umgesetzt werden. Der Empfehlung der Polizei folgend bleiben daher nun auch einige unserer SB-Zonen von 22.00 bis 6.00 Uhr geschlossen.

Wie hoch unsere Sicherheitsvorkehrungen sind, zeigte sich bei einem Test in unserer Filiale in Langgöns: Bei einem fingierten Angriff auf den Geldautomaten wurde der Raum dicht vernebelt, gleichzeitig blendeten grelle Stroboskopleuchten und eine Sirene heulte ohrenbetäubend. Auch Fernsehsender und Presse wurden auf Anraten der Polizei eingeladen und haben ausführlich über den erfolgreichen Test berichtet. Die Kriminellen gehen davon aus, dass Täter abgeschreckt werden, wenn sie erkennen, wie stark unsere Filialen gesichert sind.

Erfolgreicher Test der Sicherheitstechnik in der Filiale in Langgöns.





Wir bieten **MEHR**

Umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften ist eine Investition in eine lebenswerte Zukunft. Bereits 2015 haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung verständigt.

Dazu gehören beispielweise Klimaschutz, menschenwürdiges Wirtschaftswachstum, Bildung, Gesundheit, Geschlechtergleichheit und widerstandsfähige Infrastruktur.

Wir bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und setzen aus Überzeugung und im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben bei unseren eigenen Aktivitäten und in der Beratung unserer Kunden alles daran, diese Ziele mit Leben zu füllen. Denn das Nachhaltigkeitsprinzip ist seit unserer Gründung 1858 in unserer Genossenschafts-DNA verankert.

Die Volksbank Mittelhessen investiert in Erneuerbare Energien, wie hier im Windpark Staufenberg.



Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Engagement für den Ausbau Erneuerbarer Energien in unserer Region ist dabei nur ein Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir begleiten und unterstützen unsere Firmenkunden in diesen Prozessen und motivieren sie zu nachhaltigem Wirtschaften. Doch auch wenn dort eine große Dringlichkeit besteht, sollte der Begriff Nachhaltigkeit nicht nur auf den Klimaschutz reduziert werden. Als Genossenschaftsbank leisten wir in der Region auch unseren Beitrag im Sozialen – etwa zu gleichwertigen Lebensbedingungen, finanzieller Teilhabe, zur Integration sowie gesellschaftlicher Chancengerechtigkeit. Dazu tragen wir unter anderem mit unserer Vereinsförderung bei.



Filmbeitrag:
Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit
www.vb-mittelhessen.de/wandel



Generalbevollmächtigte Karen Weber:

„Wir gestalten gemeinsam Lösungen für die nachhaltige Entwicklung unserer Region und Heimat – beim Klimaschutz, aber auch im Sozialen.“



v.l.: Moderatorin Verena Waldschmidt mit den Vereinsvertretern Stefanie Stuchly (Hospizverein Gießen), Martin Althaus (TTC Ginseldorf), Dr. Jörg Schudy (Pfadfinder Buseck-Beuern) im Volksbank-Studio.

Wir unterstützen Vereinsprojekte

Unsere Natur braucht Unterstützung. Deshalb fördern wir in unserer Region gezielt Projekte mit Naturschutzbezug. Wir packen aber auch selbst an. Im Frühjahr haben unsere Mitarbeiter zusammen mit Kunden und dem gemeinnützigen klimafairein e.V. im Gießener Stadtwald 1.000 Bäume gepflanzt.

Neben dem Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen gehören auch soziale Belange, Sport, Bildung und Gesundheitsförderung zu den Zielen, die die UN gesetzt hat. Diese Projekte unterstützen wir über unsere Förderwettbewerbe.

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 1,3 Millionen Euro an Vereine und gemeinnützige Einrichtungen ausgeschüttet. Damit sind wir einer der größten regionalen Förderer ehrenamtlichen Engagements, das allen Bürgern in der Region zugutekommt.

Ein Beispiel: Der Tischtennisclub aus dem Marburger Stadtteil Ginseldorf hat in den vergangenen Jahren von Gewinnen bei unseren Förderwettbewerben profitiert. Eingesetzt wurde das Geld, um Stützpunkt der internationalen Initiative PingPongParkinson zu werden. Dort können Parkinson-Erkrankte gemeinsam Tischtennis spielen und sind fester Teil des Vereinslebens geworden.

Durch das regelmäßige Training stellen viele Teilnehmer eine Verlangsamung ihrer Krankheitssymptome fest. Einige nehmen sogar an internationalen Turnieren der Initiative teil.

Ein tolles Engagement des Vereins, der seit langem auch Volksbank-Mitglied ist. Wir sind sehr stolz, dass wir dabei unterstützen können.

Eine Übersicht aller aktuellen Förderwettbewerbe finden Sie unter www.vb-mittelhessen.de/engagement

Wir handeln selbst

Wir arbeiten täglich an Lösungen zur Optimierung unserer eigenen Nachhaltigkeitsbilanz. Mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen haben wir vier zentrale Themen abgeleitet, zu denen wir als regionale Genossenschaftsbank gezielt einen positiven Beitrag leisten wollen:

- Erneuerbare Energien ausbauen
- Flächen nachhaltig nutzen
- Verantwortlich bauen und wirtschaften
- Gesundes Leben fördern

Dafür bewerten wir unsere Kreditportfolios nach Nachhaltigkeitskriterien und beziehen diese in die Kreditvergabe ein. Wir arbeiten fortlaufend an einem adäquaten Produkt- und Dienstleistungsangebot, das nachhaltigen Maßstäben gerecht wird. Wir wollen unseren Geschäftsbetrieb bis Ende 2024 CO₂-neutral durchführen. Hierfür ermitteln wir unseren CO₂-Fußabdruck und messen daran die Fortschritte unserer Aktivitäten.

Kollegen aus allen Bereichen der Bank erarbeiten im Nachhaltigkeitsteam gemeinsam Lösungen (v.l.): Oliver Manger, Florian Schmidt-Bodur, Karen Weber, Nathalie Seiler, Caroline Keller-Bartels

Nachhaltigkeit ist bei uns Vorstandsthema. Bei der Generalbevollmächtigten Karen Weber und ihren Teammitgliedern laufen alle Fäden zusammen. Eine Arbeitsgruppe von mehr als 20 Menschen aus allen Bereichen der Bank unterstützt sie dabei, Verbesserungspotenzial zu identifizieren und Ideen umzusetzen.

Die Impulse und Projekte reichen von nachhaltigen Kontomodellen und Anlagemöglichkeiten über ressourcenbewusstes Verhalten im täglichen Geschäftsablauf bis zur sukzessiven Umrüstung unseres Fuhrparks und der Geräte auf umweltschonendere Technik. All diese Bausteine und die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten sind für uns unabdingbar, um auch mit dem eigenen Verhalten unserem Nachhaltigkeitsverständnis gerecht zu werden.





v.l.: Die Firmenkundenberater Boris Kniß und Ulf Mehl besichtigen mit LK-Mechanik-Geschäftsführer Tomas Loh die neue Produktionsstätte in Hüttenberg.

Wir unterstützen Unternehmen mit unserem Know-how

Bei Bedarf unterstützt ein Team von geschulten und zertifizierten Fördermittelexperten unsere Firmenkunden bei der Suche und Beantragung von Zuschüssen und Förderkrediten. Dieses kann ein wertvoller Beitrag zu der Transformation von Geschäftsmodellen im Sinne der Nachhaltigkeit sein.

So wie bei dem Projekt der LK Mechanik + Blechverarbeitung GmbH. Das Unternehmen ist ein langjähriger Kunde der Volksbank Mittelhessen. Im Werk in Hüttenberg-Rechtenbach realisiert die Firma hochwertige Bauteile und Baugruppen aus Metall, insbesondere für Kunden in der Medizintechnik, Verpackungstechnik und optischen Industrie.

„Als Geschäftsführer Tomas Loh wegen der Finanzierung des neuen Stammwerks auf uns zukam, haben wir unsere Unterstützung sofort zugesagt. Der Betrieb gehört zu einer energieintensiven Branche und hat sich große Ziele zur Klimaneutralität gesetzt. Das bot zusätzliche Chancen auf die Förderfähigkeit durch öffentliche Programme“, berichtet Martin Frettlöh, Bereichsleiter Firmenkunden.

Die Chancen wurden genutzt: Für das Projekt der LK Mechanik + Blechverarbeitung GmbH konnten Firmenkundenberater Ulf Mehl und Fördermittelspezialist Boris Kniß nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von über 1,6 Mio. Euro einwerben.

„Ich bin sehr dankbar, dass wir die Volksbank Mittelhessen nicht nur als Kreditgeber an unserer Seite hatten“, sagt Tomas Loh. „Als mittelständisches Unternehmen ist es nicht leicht, den Überblick über all die Förderrichtlinien zu behalten, die sich auch oft ändern. Da ist es gut, dass wir auf die Erfahrung und Expertise von Fördermittelberatern wie Herrn Kniß bauen können.“

Spezialisten für unsere landwirtschaftlichen Kunden

Auch Landwirte sind mehr gefordert denn je: Die Regularien und Themen wie Nachhaltigkeit, Schonung von Ressourcen und veränderte politische Rahmenbedingungen fordern Lösungen. Unseren landwirtschaftlichen Kunden stehen nun vier speziell geschulte Berater zur Seite.

Einer davon ist Jürgen Heck aus Langgöns. Er sieht das Erfolgsrezept im guten Miteinander von Berater und Kunden. „Die von mir betreuten Landwirte kenne ich seit Jahren. Wir haben ein enges Vertrauensverhältnis. Der Austausch von Ideen, Wissen, Erfahrung und eine zielorientierte Lösung bedeuten einen Gewinn für alle Beteiligten.“

Kerstin Herget kennt die Sorgen, aber auch die schönen Seiten des Berufs aus eigener Erfahrung. Sie ist auf einem Aussiedlerhof mit Milchviehhaltung aufgewachsen. „Es erleichtert die Zusammenarbeit, wenn mein Kunde weiß, dass ich mich in seine Lage versetzen kann“, erklärt sie.

Auch Dominik Wiegand verbrachte bereits als kleiner Junge am liebsten Zeit auf dem Traktor seines Onkels und wollte eigentlich Landwirt werden. Und Frank Runzheimer aus Frohnhausen bei Battenberg bringt als Nebenerwerbslandwirt Fachwissen aus der eigenen Praxis mit.

Die Berater streben die Zusatzqualifikation zum zertifizierten Agrarberater an und bilden sich ständig weiter, um ihre landwirtschaftliche Expertise auszubauen, zum Beispiel in Fachseminaren des Hessischen Bauernverbandes. Gleichzeitig geben unsere Spezialisten dort ihr Bankwissen an interessierte Landwirte weiter.

Das Team kann zudem auf die Unterstützung von weiteren Experten aus der Volksbank-Familie zählen, die zusätzliche Bausteine wie die Vermittlung, Begutachtung oder Absicherung landwirtschaftlicher Immobilien anbieten.

v.l.: Das Spezialistenteam mit Frank Runzheimer, Dominik Wiegand, Lars Eidam (R+V Versicherung), Kerstin Herget und Jürgen Heck besuchen mit Bereichsleiter Martin Frettlöh den Hof Lölkes in Simtshausen.



Tatkräftige Unterstützung bei der Transformation

Wenn man den Begriff „Nachhaltigkeit“ mit Leben füllt, ist er der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Viele Unternehmer sind jedoch unsicher, welche Vorgaben für ihren Betrieb gelten und was auf sie zukommt. Mit dem ESG-Quick-Check, dem NachhaltigkeitsDialog und dem neuen CO2-Fußabdruck-Rechner bieten wir ihnen eine erste Orientierung.

Als Einstieg dient der ESG-Quick-Check, anhand dessen ein Unternehmer innerhalb von wenigen Minuten prüfen kann, wo sein Betrieb aktuell in Sachen Nachhaltigkeit steht und wo Potenzial zur Verbesserung liegt.

EU-Taxonomie, ESG-Kriterien, Lieferkettengesetz – gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist es schwierig, abzuschätzen, was für sie verpflichtend ist. Das klären wir im NachhaltigkeitsDialog: Der Berater begleitet seinen Kunden durch einen Fragenkatalog, klärt den Ist-Zustand, fragt Ziele und Einschätzungen des Kunden ab, um am Ende eine Handlungsempfehlung zu geben. Dabei helfen ihm seine fachliche Expertise und die langjährige Kenntnis des Unternehmens.

Mit dem CO2-Cockpit können unsere gewerblichen Kunden ihre CO2-Bilanz messen und ermitteln, welche Auswirkungen ihre Geschäftstätigkeit auf das Klima hat.



Vorstandmitglied Michael Müller:

„Wir entwickeln bewusst besondere Angebote für unsere Kunden und bauen Spezialwissen auf, das ihnen weiterhilft. Dabei setzen wir unsere Kompetenz und unsere Netzwerke zum Wohl der Menschen in der Region ein.“



Firmenchef Michael Gross (2.v.l.)
führte unser Nachhaltigkeitsteam durch seinen Betrieb

Mit gutem Beispiel voran

Auch unser langjähriger Kunde GROSS GmbH aus Wettbergen bewegt sich mit Riesenschritten auf die Klimaneutralität zu. Das Unternehmen ist Spezialist für Druckluft- und Prozesstechnik, rüstet aber auch Fahrzeuge für Handwerksbetriebe aus und bietet den behindertengerechten Umbau von Fahrzeugen an.

Firmengründer Michael Gross hat früh verstanden, dass es sich lohnt, auf Nachhaltigkeit zu setzen und baut inzwischen alles auf den drei Säulen namens „ESG“ auf – also „Environmental, Social and Corporate Governance“, übersetzt: Umwelt-, Sozial- sowie Unternehmensführung. Für dieses Engagement wurde die GROSS GmbH u.a. für den Großen Preis des Mittelstandes nominiert.

Besonderen Wert legt Gross auf die Ausbildung, die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Mitarbeiter. Aber auch mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeit kann die Firma beeindruckend sein. Mit der Eigenentwicklung „GROSS-Airbox®“ hat die Firma ein hocheffizientes System zur Druckluftverdichtung und -aufbereitung mit Wärmerückgewinnungssystemen für einen ressourcenschonenden

Betrieb konfiguriert, das laufend weiterentwickelt wird. „Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist uns sehr wichtig, weil nur so ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit gelingen kann. Und darauf sind wir stolz“, sagt Michael Gross. Mit der Wärmerückgewinnung der Airbox, einer Photovoltaikanlage und einer Heizung mit Biomassekesseln kann der Firmenstandort in Wettbergen mit einem CO₂-neutralen Gebäudebetrieb aufwarten.

Michael Gross hat die Firma 1996 mit seiner Frau gegründet. Heute beschäftigt die GmbH 70 Mitarbeiter. „Ohne die Volksbank Mittelhessen ständen wir heute nicht da, wo wir stehen“, sagte er frei heraus. Im Gegensatz zu anderen Banken waren wir damals bereit, das Unternehmen mit Krediten zu versorgen und begleiten es seitdem als Finanzierungspartner.

Arbeiten in der Volksbank-Familie

Was wäre unsere Bank ohne die 1.077 Menschen, die dort arbeiten und täglich ihren Beitrag leisten, damit unsere Kunden optimal versorgt werden? Jeder aus dem Team liefert einen wichtigen Baustein für den unternehmerischen Erfolg. Für ihren Einsatz sind wir ihnen dankbar und belohnen sie mit zahlreichen Benefits. Denn auch für unsere Kollegen wollen wir mehr sein als nur ein Arbeitgeber: Neben optionalen Vorsorgeuntersuchungen, flexiblen Arbeitszeitmodellen und Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich, stellen wir z.B. qualifizierte Nachhilfelehrer, die die Kinder unserer Mitarbeiter bei Bedarf unterstützen.

Dass das Arbeiten Spaß macht und sich lohnt, bestätigen unsere Kollegen. 96,2 % von ihnen geben an, die Volksbank Mittelhessen als Arbeitgeber weiterzupfehlen. Das macht uns stolz!



Das sind die Rückers, eine unserer Volksbank-„Familien“! Vater Manfred (63) und seine Kinder Benjamin (40) und Rebecca (37) haben jeder für sich ihre Bankgeschichte bei uns geschrieben. Manfreds Zeit als „Mann der Zahlen“ im Rechnungswesen ist nach 45 Berufsjahren gerade zu Ende gegangen. Seine Kinder haben ihn schon in jungen Jahren gern bei der Arbeit besucht und ihnen war klar: „Hier will ich mal arbeiten...“ Heute tragen sie als Teamleiter der Haus-technik und Vorstandsassistentin ihren Teil zum Erfolg des Unternehmens bei – wie alle unsere Kollegen.



Privatkundenberaterin Anke Wähler zeigt Quereinsteigern ab dem ersten Tag, wie sie ihre Aufgaben erledigt.

Wir setzen auf Aus- und Weiterbildung

Während andere Banken nur noch abwerben, bauen wir auf eine intensive Ausbildung und bieten vielfältige Karriere- und Entwicklungschancen im Unternehmen.

Darüber hinaus gehen wir neue Wege und qualifizieren Quereinsteiger zum Finanzbegleiter. Mit diesem neuen Berufsbild eröffnen wir kommunikationsstarken Menschen eine Karrierechance, auch wenn sie keine Bankausbildung haben.

Innerhalb von sieben Monaten lernen die Quereinsteiger das Bankgeschäft durch aktive Mitarbeit praxisorientiert kennen. „Ab dem ersten Tag schauen uns die Quereinsteiger über die Schulter, lernen und übernehmen schnell die ersten eigenen Aufgaben“, erzählt Beraterin Anke Wähler. Zudem besuchen sie interne Schulungen, um ein fundiertes Wissen aufzubauen.

Nach erfolgreichem Abschluss helfen die Finanzbegleiter unseren Kunden bei Fragen zu klassischen Bankprodukten oder Online-Banking und App.



v.l.: Samer Helwani, Udo Schindler und Personalchefin Kristin Wetterau bei einem Treffen im Café Raiffeisen.

Chancengleichheit und Vielfalt

Teil der Volksbank-Familie ist auch Samer Helwani. Aufgewachsen ist Samer in Syrien. Seinen Abschluss hat er an der Universität Aleppo gemacht und arbeitete anschließend bei einer Bank. Im Jahr 2015 ist er mit seiner Familie nach Deutschland geflohen, weil er mit ihnen ein freies und sicheres Leben führen wollte.

Samer lebte zwei Jahre lang in der Notunterkunft in Wetzlar, mit direktem Blick auf eines unserer Gebäude. Bereits zu diesem Zeitpunkt war es sein großer Traum, bei der Volksbank einen Job zu finden, erzählt er.

In Deutschland angekommen, setzte Samer alles daran, die täglichen Hürden des neuen Lebens zu meistern und schnell die Sprache zu lernen. Das zahlte sich aus. Im Jahr 2018 begann er seine Bankausbildung bei uns. Nach drei Jahren hatte er sein Ziel erreicht, wurde übernommen und ist seitdem als Kundenberater in der Geschäftsstelle in Wetzlar tätig.

„An meiner Arbeit gefällt mir besonders der enge Kundenkontakt. Es bereitet mir große Freude, wenn ich helfen kann und Lösungen finde“, strahlt der Familienvater.

Allen, die in einer ähnlichen Situation stecken, rät er: „Es ist sehr wichtig, immer positiv zu bleiben und sich Ziele zu setzen.“

Er hat sein Ziel erreicht. Und wir bieten auch anderen Menschen, die Teil unserer Volksbank-Familie werden wollen, gern eine Chance – ohne Einschränkungen. Denn als Mitglied der „Charta der Vielfalt“ stehen wir für Chancengleichheit. Für unsere faire und offene Unternehmenskultur wurden wir von der Stadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf mit dem Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt Leben“ ausgezeichnet.



Filmbeitrag:
Chancengleichheit und Vielfalt
www.vb-mittelhessen.de/vielfalt

Flexibilität zur Vereinbarkeit von Job und Familie

Florian Anders, der bei uns im Einkauf arbeitet, ist nicht nur ein toller Kollege, er ist auch liebevoller Vater und ein leidenschaftlicher Rad- und Laufsportler. Als Sportler hat er noch viel vor, zum Beispiel die Teilnahme am Norseman Xtreme Triathlon in Norwegen, einem der härtesten Triathlon-Wettbewerbe der Welt.

Dank flexibler Arbeitszeiten kann er Familie, Job und Training gut miteinander verbinden. Mobiles Arbeiten von zu Hause erleichtert ihm den Alltag zusätzlich. „Um alles unter einen Hut zu bringen, habe ich meine Arbeitszeit auf 30 Stunden pro Woche reduziert. Eine Stunde am Tag, in der ich strukturiert trainieren kann, lässt sich so gut unterbringen“, erzählt der 37-Jährige aus Wetzlar-Münchholzhausen. Laufen und Radfahren helfen ihm dabei, abzuschalten und den Kopf frei zu kriegen.

Wir sind stolz auf das, was Florian leistet, und bieten unseren Teammitgliedern verschiedene Möglichkeiten, um Beruf und Privatleben zu vereinbaren: Wer nicht Vollzeit arbeiten kann, kann seine Arbeitszeit reduzieren. Wer eine Auszeit braucht, kann ein Sabbatical nehmen. Seit Dezember 2023 schenken wir zudem werdenden Papas nach der Geburt ihres Kindes zwei Wochen bezahlten Urlaub, so dass sie sich ganz ihrer Familie widmen und im neuen Alltag ankommen können.



Dank flexibler Arbeitszeit kann Florian Anders Familie, Job und Hobby unter einen Hut bringen.



Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker:

„Wir sind stolz auf unser Volksbankteam. 1.077 Menschen geben jeden Tag alles, um unsere Kunden zu unterstützen und Lösungen zu gestalten. Wir verstehen uns als eine große Familie. Wir fördern und lernen voneinander.“



Wir wagen **NEUES**

Als Genossenschaftsbank haben wir schon immer mehr geboten als Geld und Zinsen. Wir sind aus Überzeugung Mehrleister für unsere Kunden und erweitern stetig unser Angebot um neue Bausteine. Schließlich lassen sich nicht alle Probleme mit Geld allein lösen.

Wir investieren in zukunftsorientierte Unternehmen, in regenerative Energien und die Beratung zur Unternehmensnachfolge. Damit unterstützen wir unsere mittelständischen Firmen und tragen dazu bei, dass ihr Know-how und ihre Wirtschaftskraft in unserer Region erhalten bleiben.

Wir bieten aber auch Zusatzleistungen für unsere Privatkunden, die sie an anderer Stelle vermissen, und lösen die Probleme unserer Kunden. Hierzu machen wir unseren Mitgliedern das große Netzwerk der Volksbank Mittelhessen zugänglich und erschaffen so ein eigenes Ökosystem.

Möglichmacher und Problemlöser

Motivation für die Gründung unserer Volksbank war es einst, ein zentrales Problem der Menschen und Unternehmen in der Region zu lösen. Damals war dies die Versorgung der ländlichen Bevölkerung mit Krediten.

Auch heute stellen wir uns immer wieder die Frage: Vor welchen großen Herausforderungen stehen unsere Mitglieder im Alltag und wie können wir sie dabei unterstützen?

Dabei haben wir drei wichtige Bereiche des täglichen Lebens identifiziert, in denen wir besonderen Bedarf bei unseren Kunden verspüren: „Bauen und Wohnen“, „Energie“ und „Gesundheit“.

Um Lösungen dafür zu finden und unseren Mitgliedern mehr zu bieten als eine klassische Bank, haben wir ein neues Team aufgebaut.

Es sind die „Möglichmacher“: Abteilungsleiterin Marina Fleischhauer kümmert sich zusammen mit ihren Kollegen Benjamin Wagner und Holger Viehmann um innovative Angebote für unsere Mitglieder und Kunden.

Am Anfang steht dabei oft eine Alltagsbeobachtung, über die sie diskutieren. Ideen werden gesammelt, besprochen, verworfen oder umgesetzt. So wurde auch die folgende Idee geboren:

v.l.: Holger Viehmann, Marina Fleischhauer und Benjamin Wagner entwickeln neue Lösungen abseits reiner Bankdienstleistungen.





Baufinanzierungsberaterin
Annika Dewald erklärt das Rundum-Sorglos-Paket
der VBMH Energy.

Strom vom Dach – Alles aus einer Hand

Es ist verlockend, in eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach zu investieren, nachhaltig Energie zu erzeugen und sich vom Netzanbieter unabhängiger zu machen.

Die Umsetzung ist jedoch kompliziert und schreckt ab, das haben uns Gespräche mit Hausbesitzern gezeigt. Es gilt, einiges zu bedenken; ganz zu schweigen von der Qual der Wahl zwischen vielen Anbietern und der Koordination der unterschiedlichen Gewerke.

„Wir haben uns daraufhin gefragt: Wie können wir den Weg zur PV-Anlage für unsere Mitglieder vereinfachen?“, erzählt Benjamin Wagner. Aus den Überlegungen ist eine Kooperation mit zwei heimischen Handwerksbetrieben entstanden, mit denen wir gemeinsam die VBMH Energy GmbH gegründet haben. Diese bietet Photovoltaikanlagen als Rundum-Sorglos-Pakete zum Festpreis an.

Wer sich nach einer Beratung durch einen Spezialisten dafür entscheidet, muss sich um nichts mehr kümmern, sondern erhält alle Leistungen aus einer Hand. Die Umsetzung ist schnell und unkompliziert: innerhalb von acht Wochen ist die Anlage montiert und einsatzbereit.

Und natürlich erhalten unsere Mitglieder auf Wunsch auch ein vergünstigtes Finanzierungs- bzw. ein preisgünstiges Versicherungsangebot.



Filmbeitrag:

Sorgenfrei zur eigenen PV-Anlage
www.vb-mittelhessen.de/vbmh-energy

Die VorsorgeLotsen begleiten bei wichtigen Lebensfragen

Unsere VorsorgeLotsen kümmern sich um die persönlichen Belange unserer Mitglieder, insbesondere die private Vorsorgesituation abseits von Finanzprodukten. Das sind Themen, die gerne vernachlässigt werden, weil sie uns an unsere Vergänglichkeit erinnern.

Wir wissen alle: Vorsorge ist kein einfaches Thema. Viele Menschen scheuen es, sich mit Pflegebedürftigkeit oder Sterben zu befassen, solange es ihnen gut geht und sie gesund sind. Die wichtige Entscheidung, wie eine Behandlung im Krankenhaus erfolgen soll, wenn man seine Wünsche nicht mehr aussprechen kann, wird gerne aufgeschoben.

Bei diesen wichtigen Lebensfragen unterstützen die VorsorgeLotsen. Die speziell ausgebildeten Kollegen begleiten unsere Mitglieder dabei, den individuell richtigen Weg zu finden.

Interessierte Mitglieder erhalten wichtige Antworten und hilfreiche Dokumente zu Patientenverfügung, Vorsorge- oder Bankvollmachten. Die Bausteine, mit denen die VorsorgeLotsen unterstützen, gehen weit über klassische Bankthemen hinaus: auf Wunsch übernehmen sie den Schriftverkehr, begleiten bei Behördengängen und vermitteln Partner, die z.B. mit 24-Stunden- oder Kurzzeitpflege und dem digitalen Notfallpass in der persönlichen Lebenssituation weiterhelfen.

Aufgrund der hohen Nachfrage wird das Beratungsangebot im Jahr 2024 deutlich ausgebaut, sodass Mitglieder im gesamten Geschäftsgebiet davon profitieren können.



Filmbeitrag:

VorsorgeLotsen

www.vb-mittelhessen.de/vorsorgelotsen

VorsorgeLotse Caine Konnerth (rechts) unterstützt bei wichtigen Entscheidungen.



Wir investieren für unsere Mitglieder

Zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern haben gezeigt, dass Energie, Gesundheit sowie Bauen und Wohnen drei wichtige Themenfelder sind, mit denen sie sich fast durchgängig konfrontiert sehen und die sie als Einzelne nur schwer bewältigen können. Bei diesen wichtigen Lebensfragen wollen wir ihnen noch stärker zur Seite stehen und Angebote in der Region schaffen, die wirklich weiterhelfen.

Dafür bringen wir unser Know-how ein und nutzen die guten Netzwerke, die seit vielen Jahrzehnten gewachsen sind. Wir schließen uns mit Partnern zusammen und

vereinbaren Kooperationen, damit unsere Mitglieder besondere Angebote nutzen können. Oder wir gründen gemeinsame Unternehmen, in denen Spezialisten gezielt Angebote für die identifizierten Probleme entwickeln. So schaffen wir Lösungen in der Region, die wir unseren Mitgliedern exklusiv zur Verfügung stellen, damit jeder von der Gemeinschaft der Genossenschaft profitieren kann.



Wir investieren in Erneuerbare Energien.

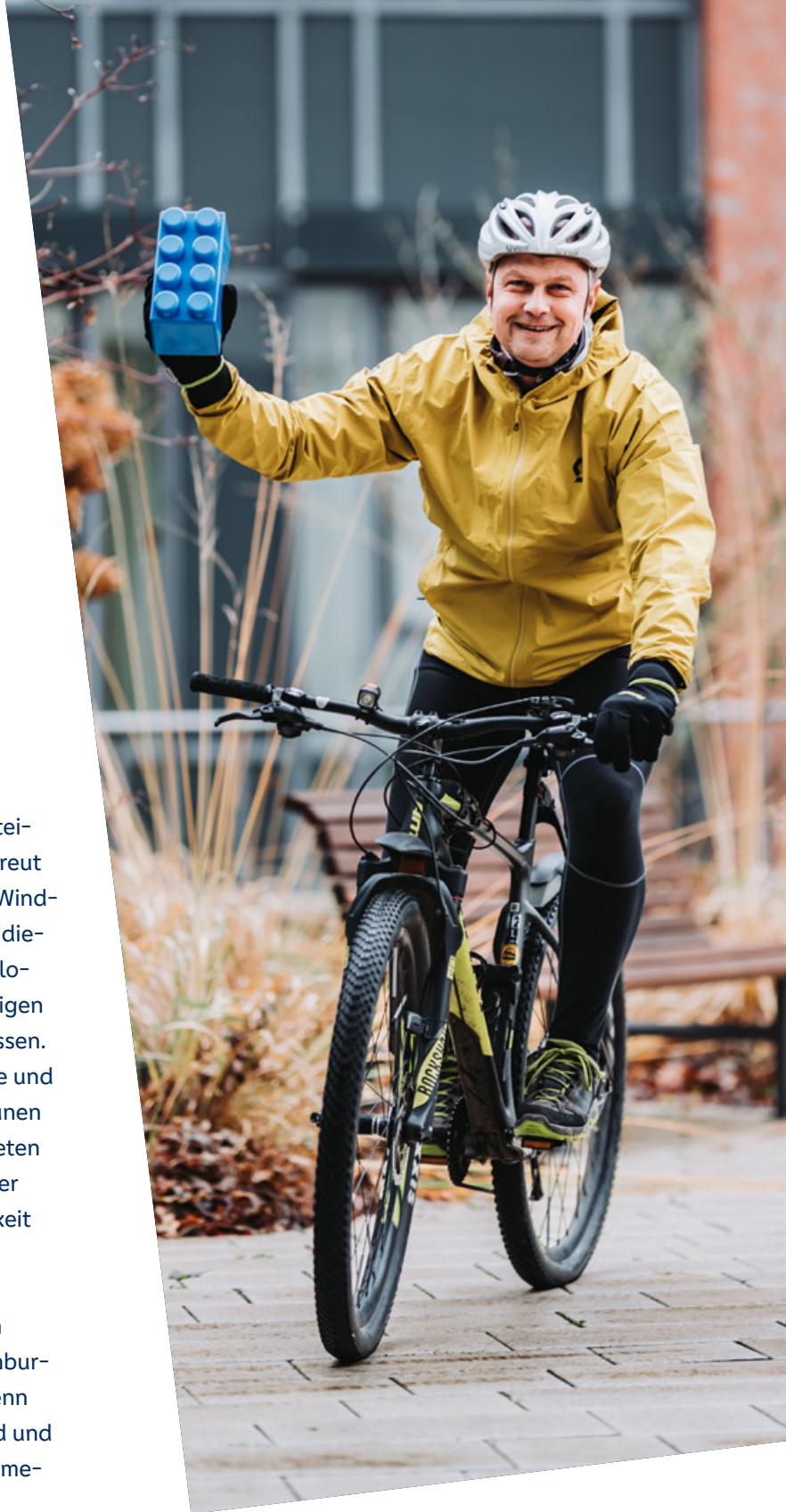
Um unserem Anspruch gerecht zu werden, mehr als nur eine klassische Bank zu sein, finanzieren wir nicht nur Windparks, Solar- und Wasserkraftanlagen. Wir bringen die Energiewende in unserer Region auch aktiv voran, indem wir uns direkt an Unternehmen beteiligen, die Energie aus Sonne, Wasser und Wind erzeugen.

Aus Überzeugung mit Rad und Bahn

Jan Weimer ist einer der Kollegen, der sich um die Beteiligungen der Volksbank kümmert. Der 45-Jährige betreut Projekte wie den Windpark Staufenberg, in dem drei Windkraftanlagen mit insgesamt 18 Megawatt stehen. Mit diesem Projekt werden pro Jahr mehr als 17 Millionen Kilogramm CO₂ vermieden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität in Mittelhessen. Die Volksbank hält als Gesellschafter 20 % der Anteile und hat die Zwischenfinanzierung für umliegende Kommunen sichergestellt, die der Gesellschaft ebenfalls beigetreten sind. Daneben ist die Sonnenland eG Mitgesellschafter und bietet Bürgern im Umland ebenfalls die Möglichkeit zur Beteiligung an den Erlösen des Windparks.

Jan Weimer verkörpert den Nachhaltigkeitsgedanken dienstlich und privat wie kaum ein anderer. Der Dillenburgler lässt das Auto inzwischen konsequent stehen. Wenn er zur Arbeit nach Gießen fährt, dann mit dem Fahrrad und der Bahn – und das bei einem Arbeitsweg von 55 Kilometern pro Strecke.

Im vergangenen Jahr hat Jan Weimer nur an einem einzigen Tag das Auto für die Fahrt ins Büro genommen, als er gesundheitlich angeschlagen war. „Auch schlechtes Wetter oder Schnee halten mich nicht auf, höchstens Glatteis“, sagt der Beteiligungsmanager. Den zeitlichen Mehraufwand nimmt er gern in Kauf: „Während der Extrazeit in der Bahn und an der frischen Luft kann ich gut abschalten und komme viel entspannter an.“



Beteiligungsmanager Jan Weimer kommt täglich mit dem Rad zur Arbeit.



v.l.: In der Mittelstand.AI erarbeiten Innovationsmanager Fabian Loi und Geschäftsführer Guido Emmelius innovative Lösungen.

Wir ermöglichen Innovationen

Unsere Tochtergesellschaft **Mittelstand.AI** bedient ein ganz anderes Themengebiet. Dort beschäftigen sich Analysten und Wissenschaftler mit der Analyse und Validierung von Daten. Sie entwickeln Finanzinnovationen, befassen sich mit der Automatisierung von Prozessen und dem Einsatz künstlicher Intelligenz.

Dabei entstehen Ideen, die unseren Firmenkunden völlig neue Möglichkeiten eröffnen. Zum Beispiel mit der Finanzierung von Maschinen im „Pay-Per-Use-Modell“. Geschäftsführer Guido Emmelius erklärt an einem einfachen Beispiel, was hinter diesem Begriff steckt:

„Früher kaufte ein Unternehmer eine Maschine und finanzierte sie mit festen monatlichen Raten, deren Höhe sich nach der Nutzungsdauer der Maschine und der Laufzeit des Kreditvertrages richtete. Wir haben intelligente Programme entwickelt, bei denen die Maschinen direkt mit der Bank kommunizieren. Sie melden ihre Auslastung und steuern so die Ratenzahlung. Werden in einem Monat

viele Legosteine produziert, so wird eine höhere Kreditrate zurückgeführt. Steht die Maschine still oder ist die Auslastung gering, so erfolgt eine geringere Rückzahlung.“

Der Vorteil für die Unternehmer liegt auf der Hand: Die monatliche Belastung richtet sich automatisch nach der tatsächlichen Nutzung. So passt sich die Kreditrate den Umsätzen an. Dies verbessert die Liquidität und unterstützt bei stärkeren Auftragschwankungen.



LUST AUF
ETWAS NEUES?

→ [VBMH.DE](https://www.vbmh.de) / JOBS

★ ★ ★ ★ ★

#TEAMWORK 📌

 Volksbank
Mittelhessen



Zusammenarbeit ist der Schlüssel

Die Erwartungshaltung unserer Kunden ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Heute geordert, morgen geliefert – bei vielen Internetshops ist dies bereits eine Selbstverständlichkeit.

Veränderungen an Finanzangeboten und die Optimierung der Prozesse bedürfen oft einer längeren Entwicklungszeit, da die Vorgaben des Gesetzgebers berücksichtigt werden müssen und wichtige Sicherheitsvorkehrungen zu treffen sind.

Dank der Impulse unserer Mitglieder konnten wir zahlreiche Bausteine entwickeln, um ihnen mit relevanten Lösungen zur Seite zu stehen.

All dies konnte nur gelingen, weil alle Teammitglieder der Volksbank Mittelhessen und ihrer Tochterfirmen und Verbundpartner sich aktiv engagiert haben.

Besondere Verantwortung haben dabei unsere Bereichsleiter übernommen:

- Dr. Michel Becker, Finanzinnovationen und Data Science
- Guido Emmelius, Finanzinnovationen und Data Science
- Harald Emmerich, Innenrevision
- Martin Frettlöh, Firmenkunden
- Silke Haas, Zentraler Vertrieb
- Tobias Herr, Vertriebs- und Produktmanagement
- Frank Klomfass, Kredit- und Servicemanagement
- Michael Lepper, Finanzen
- Boris Müller, Private Banking
- Jan Christoph Pfeiffer, Immobilien, Logistik und Infrastruktur
- Heinz-Theo Schmidt, Daten- und Technologiemanagement
- Verena Waldschmidt, Privatkunden
- Kristin Wetterau, Personal

Mit wachem Blick dabei

In den letzten Monaten wurde in der Volksbank Mittelhessen vieles bewegt, um Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Die Volksbank Mittelhessen will und muss wie jedes Kreditinstitut den Vorgaben des Gesetzgebers folgen, der die regulatorischen Anforderungen immer weiter anzieht. Er hat auch die Anforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats deutlich angehoben, damit diese die immer komplexer werdenden Vorgaben, die an die Bank gestellt werden, beurteilen und fundierte Entscheidungen treffen können.

Im Aufsichtsrat engagieren sich:

- **Michael Koch (Vorsitzender),**
Geschäftsführer verschiedener Unternehmen der Hermann Hofmann Gruppe, Solms
- **Andrea Höfner (Stellv. Vorsitzende),**
Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen, Linden
- **Prof. Dr. Michael Kirk, (Stellv. Vorsitzender),**
Universitätsprofessor, Marburg
- **Prof. Dr. Katja Specht (Stellv. Vorsitzende),**
Vizepräsidentin der THM, Wettenberg
- **Benjamin Gaul,**
Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Ehringshausen
- **Karl-Michael Habermehl,**
Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Linden
- **Frank Hettche,**
Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Staufenberg
- **Eva Hofmann,**
Vorstandsmitglied des Caritasverbandes Gießen e.V., Gießen
- **Dipl.-Kffr. Tanja Jost,**
Geschäftsführerin Jost Medien GmbH & Co. KG, Rosbach v.d.H.
- **Jennifer Müller,**
Fachhochschullehrerin an der Hessischen Hochschule für öff. Management und Sicherheit, Frankfurt
- **Dipl.-Kffm. Holger Pfeiffer,**
Geschäftsführer Licher Privatbrauerei GmbH, Benediktiner Weissbräu GmbH, Lich
- **Dipl.-Ing. Walter Lemmer,**
Global Senior Procurement Manager Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Weimar
- **Dr. Georg Renner,**
Rechtsanwalt und Steuerberater, Echzell
- **Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. Thomas Schmidt,**
Geschäftsführer Fraport Facility Services GmbH, Frankfurt
- **Volker Schübler,**
Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen, Leun
- **Annette Wulforst,**
Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen, Kirchhain

„Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bilden wir uns regelmäßig weiter und besuchen geeignete Fachseminare. Mit dem Vorstand arbeiten wir eng zusammen und werden transparent informiert. Wir spüren einen großen Unternehmergeist. Immer neue Ideen werden geboren, um die Mitglieder und Menschen in unserer Heimat zu fördern und zu unterstützen. Die Bank ist auf einem guten Weg und wir wirken gerne mit“, beschreibt der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Koch.





Das Vorstandsteam (v.l.):
Michael Müller, Dr. Lars Witteck,
Dr. Peter Hanker, Generalbevollmächtigte Karen Weber.

Unsere Bank ist so stark wie ihre Mitglieder

Liebe Mitglieder,

mit unserer Strategie haben wir einen klaren Bauplan und ein Zielbild entworfen, wie wir die Genossenschaft für unsere Mitglieder und Kunden entwickeln werden. Viele Bausteine, mit denen wir Sie umfassend unterstützen, haben wir Ihnen bereits vorgestellt. Doch wir arbeiten weiter: Denn jeder Häuslebauer weiß, dass ein Gebäude niemals fertig ist und immer wieder den Bedürfnissen der Menschen, die darin leben, angepasst werden muss.

1.077 Kollegen packen mit an, stehen in engen Kontakt mit unseren Kunden und finden Lösungen für ihren Bedarf. Wir sind stolz, dass so viele Menschen zu unserer Volksbankfamilie zählen, auf deren Engagement und Kompetenz wir zählen dürfen.

Auch im Vorstandsteam können wir uns aufeinander verlassen: Unsere Generalbevollmächtigte Karen Weber gibt die richtigen Impulse für unseren nachhaltigen Weg. Michael Müller brennt für das Firmenkundengeschäft, dem er sich seit seiner Ausbildung verschrieben hat und in dem er eng vernetzt ist.

Mein Dank gilt auch meinem Kollegen Dr. Lars Witteck, mit dem ich seit einigen Jahren die Volksbank Mittelhessen gemeinsam leite. Wir setzen uns im Team für die Belange unserer Mitglieder und Kunden ein und werden die Bank für Sie weiterentwickeln.

Unterstützen Sie uns dabei, geben Sie uns Feedback, mischen Sie mit und empfehlen Sie den Menschen in Ihrem Freundeskreis, Mitglied Ihrer Volksbank Mittelhessen zu werden.

Gemeinsam können wir noch viele Ideen umsetzen, damit unsere Genossenschaft viel mehr ist als nur eine Bank!



Ihr Dr. Peter Hanker





Unsere Bank in Zahlen

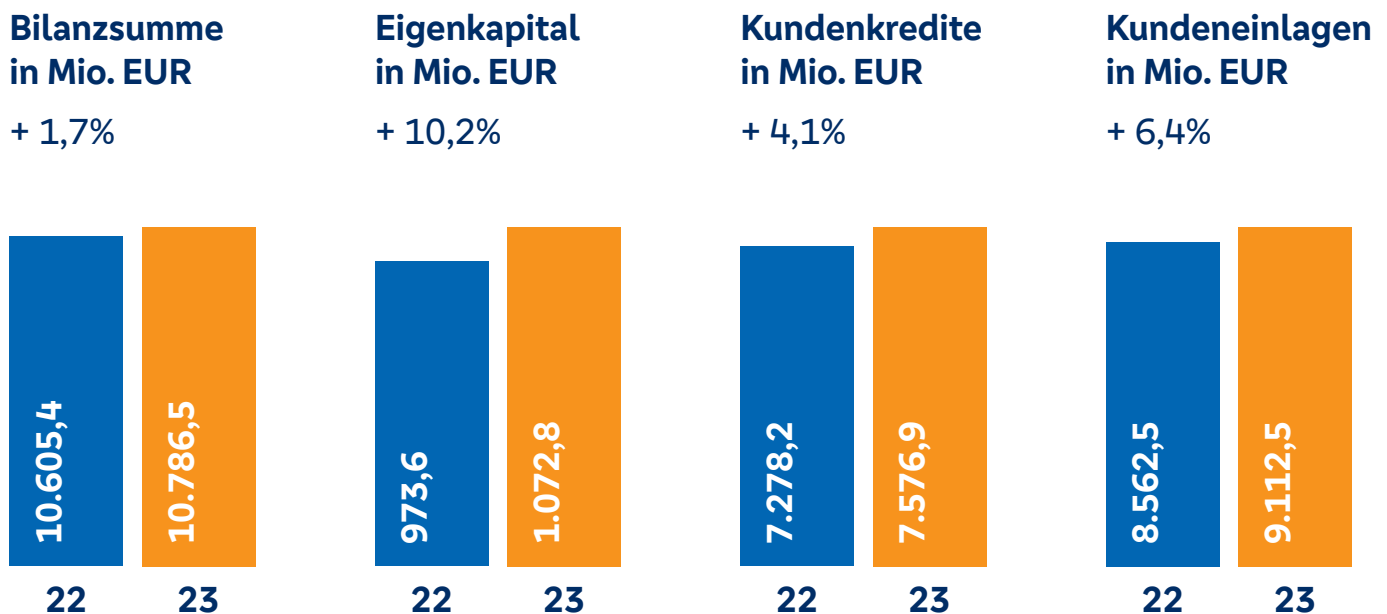
Jahresabschluss 2023

Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres vor. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Bilanzentwicklung

Die Volksbank Mittelhessen bleibt ein stabiler Anker in der Wirtschaftsregion. Und das inmitten andauernder Krisen, deren Auswirkungen in der regionalen Wirtschaft und bis in die privaten Haushalte deutlich zu spüren sind.

Die Bilanzsumme der Volksbank Mittelhessen hat sich im Jahr 2023 erneut erhöht. Sie stieg um 181 Millionen auf knapp 10,8 Milliarden Euro. Das Plus in Höhe von 1,7 % wird getragen durch die Kreditnachfrage auf der Aktivseite und höhere Kundeneinlagen auf der Passivseite. Damit schließt die Bank auch im Vergleich mit dem Schnitt aller Genossenschaftsbanken, der bei 0,0 % lag, überdurchschnittlich gut ab. Mit dieser Bilanzsumme gehört die Volksbank Mittelhessen weiterhin zu den größten Volksbanken Deutschlands.



Kundenkredite

Auch wenn die deutschen Unternehmen sich erneut in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sehr widerstandsfähig zeigten, stieg die Nachfrage nach gewerblichen Krediten in Mittelhessen überdurchschnittlich an. Zuwächse waren auch bei den wohnwirtschaftlichen Baufinanzierungen für Privatkunden zu verzeichnen. Die Kundenforderungen stiegen im Jahr 2023 um 4,1 % auf nun fast 7,6 Mrd. Euro.

In der Bankbilanz nicht enthalten sind Darlehen unserer Kunden in Höhe von 435,9 Mio. Euro, die an unsere Verbundpartner vermittelt wurden.

Der Anteil der gewerblichen Kunden erhöhte sich leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 65,2 %. Der bilanzielle Ausweis der Wertpapieranlagen stieg im Geschäftsjahr um 1,0 % auf 2,3 Mrd. Euro. Die Forderungen an Banken haben sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Rückzahlungen von längerfristigen Refinanzierungsgeschäften und die Fälligkeit von Anlagen um 360,6 Mio. Euro auf 160,5 Mio. Euro reduziert.

Kundeneinlagen

Im Angesicht der allgemeinen Unsicherheiten ist die Sparquote nach wie vor hoch. Gestiegene Zinsen machen Kundeneinlagen zudem attraktiver als in den Vorjahren. Die bilanziellen Kundeneinlagen erhöhten sich in der Folge sehr deutlich um 550 Mio. Euro oder 6,4 % auf gut 9,1 Mrd. Euro. Dieser Mittelzufluss ist Ausdruck der aktuellen Situation vieler Mitglieder und Kunden.

Dabei ist die Steigerung bei den anderen Einlagen mit 14,8 % oder gut 1 Mrd. Euro auf knapp 8,2 Mrd. Euro signifikant. Hierbei handelt es sich überwiegend um täglich fällige Einlagen sowie Termineinlagen. Infolge des gestiegenen Zinsniveaus schichteten viele Kunden täglich fällige Einlagen in verzinsliche Termineinlagen um. Die Kontokorrent- und Tagesgeldeinlagen gingen um knapp 1,5 Mrd. Euro zurück und die Termineinlagen stiegen deutlich um 2,5 Mrd. Euro an.

Neben diesen Einlagen hielten die Kunden der Volksbank Mittelhessen in Wertpapierdepots und in Direktanlagen bei Verbundpartnern (Fonds, Lebensversicherungen und Bausparguthaben) ein bilanziell nicht berücksichtigtes Vermögen von gut 4,6 Mrd. Euro. Diese Position erhöhte sich, auch bedingt durch die Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten, um 622,4 Mio. Euro.

	2022	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Spareinlagen	1.421,9	915,0
andere Einlagen	7.125,6	8.182,7
verbriefte Verbindlichkeiten	15,0	14,8

Eigenkapital

Die Volksbank Mittelhessen ist eine durchweg solide finanzierte Bank. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital unter anderem durch Erhöhung der Geschäftsguthaben der Mitglieder und Zuführung zu den Rücklagen und in den Fonds für allgemeine Bankrisiken weiter gestärkt. Bis zum Stichtag stieg das bilanzielle Eigenkapital um gut 99 Mio. Euro auf knapp 1,1 Mrd. Euro, das ist ein Plus von 10,2 % und entspricht einer Kernkapitalquote von 14,8 %. Damit ist die Volksbank Mittelhessen auch hinsichtlich künftig geltender, strengerer Kapitalquoten gut aufgestellt.

	2022	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	973,6	1.072,8
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	989,3	1.033,0
Harte Kernkapitalquote	14,8%	14,8%
Kernkapitalquote	14,8%	14,8%
Gesamtkapitalquote	15,7%	15,7%

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital)

Ertragslage

Die wichtigsten Ertragsquellen der Bank haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Der Zinsüberschuss inklusive der laufenden Erträge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 36 % oder 53,8 Mio. Euro auf 203,2 Mio. Euro. Das Provisionsergebnis hat sich um 0,7 Mio. Euro auf 61,5 Mio. Euro leicht verbessert.

Bei den Aufwendungen ist ein Anstieg zu verzeichnen. Der Personalaufwand lag mit 77,4 Mio. Euro um 9 % höher als 2022. Die anderen Verwaltungsaufwendungen liegen mit 52,4 Mio. Euro um 3,2 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Hauptgründe dafür sind höhere Kosten für die Datenverarbeitung bei der Rechenzentrale (+1,5 Mio. Euro) und gestiegene Beiträge, unter anderem für den Garantiefonds (+0,9 Mio. Euro).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Kennzahl für die Effektivität des Geschäfts verbesserte sich weiter auf 50,5 % gegenüber 61,1 % im Vorjahr. Rechnerisch war für die Bank somit im Jahr 2023 ein Aufwand von 50,5 Cent nötig, um einen Euro zu erwirtschaften.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 132,5 Mio. Euro um 51,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Das Bewertungsergebnis beläuft sich im Jahr 2023 in der Summe auf -14,1 Mio. Euro gegenüber -23,8 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei belastete das Bewertungsergebnis aus dem Kundengeschäft deutlich stärker als im Vorjahr, während aus dem Wertpapierbereich ein positiver Beitrag verzeichnet werden konnte. Hier konnten Kurswertabschreibungen des vergangenen Jahres zum Teil wieder zugeschrieben werden.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Betriebsergebnis nach Bewertung) erhöht sich somit auf 118,4 Mio. Euro nach 56,9 Mio. Euro im Vorjahr. Der deutliche Anstieg resultiert aus den vorab beschriebenen Entwicklungen. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von knapp 35,7 Millionen Euro, das sind 11 Mio. Euro oder 44,5 % mehr als im Jahr 2022. Das ist aus Sicht des Vorstands ein sehr gutes Ergebnis – vor allem in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld.

Aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 50 Mio. Euro sowie den offenen Ergebnismrücklagen insgesamt 20 Mio. Euro zugeführt. Beide Positionen werden bei der Berechnung der Eigenmittel nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung als Kernkapital berücksichtigt.

AKTIVA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	81.776.772,95		73.651
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	249.417.457,83		60.178
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	249.417.457,83	331.194.230,78	(60.178)
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	85.316.995,10		452.125
b) andere Forderungen	75.148.649,02	160.465.644,12	68.894
4. Forderungen an Kunden		7.576.900.473,12	7.278.185
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	3.109.463.359,80		(2.753.638)
darunter: Kommunalkredite	165.743.591,28		(178.284)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	138.733.173,08		9.637
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	138.733.173,08		(9.637)
bb) von anderen Emittenten	501.538.545,51	640.271.718,59	553.162
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	218.970.240,93		(150.502)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.705.818.673,66	1.759.252
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	246.444.262,43		240.879
darunter: an Kreditinstituten	14.979.210,90		(15.123)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	228.069,00	246.672.331,43	385
darunter: bei Kreditgenossenschaften	79.550,00		(80)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		28.505.736,93	29.380
9. Treuhandvermögen		2.532.835,37	3.003
darunter: Treuhandkredite	2.532.835,37		(3.003)
11. Immaterielle Anlagewerte		168.049,00	136
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	168.049,00		(136)
12. Sachanlagen		63.942.160,65	65.526
13. Sonstige Vermögensgegenstände		29.331.633,67	10.148
14. Rechnungsabgrenzungsposten		705.596,26	903
Summe der Aktiva		10.786.509.083,58	10.605.444

PASSIVA

			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		145.591.390,20		280.962
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		396.781.265,11	542.372.655,31	746.527
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. drei Monaten	913.236.048,86			1.419.893
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. m. als drei Monaten	1.753.442,17	914.989.491,03		2.045
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	5.062.010.719,34			6.525.500
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.120.730.405,25	8.182.741.124,59	9.097.730.615,62	600.073
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		14.806.730,14		15.029
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	14.806.730,14	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			2.532.835,37	3.003
darunter: Treuhandkredite	2.532.835,37			(3.003)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			7.116.040,77	5.009
6. Rechnungsabgrenzungsposten			75.261,42	87
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.228.936,50		1.871
b) Steuerrückstellungen		18.955.155,31		7.939
c) andere Rückstellungen		28.930.177,09	49.114.268,90	23.890
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			400.000.000,00	350.000
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		116.612.750,00		98.670
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	270.000.000,00			257.000
cb) andere Ergebnisrücklagen	270.000.000,00	540.000.000,00		257.000
d) Bilanzgewinn		16.147.926,05	672.760.676,05	10.947
Summe der Passiva			10.786.509.083,58	10.605.444
1. Eventualverbindlichkeiten				
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			215.616.724,98	177.565
2. Andere Verpflichtungen				
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			600.951.553,02	817.566

G+V

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	246.407.736,65			151.995
b) festverzinslichen Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen	13.395.121,26	259.802.857,91		6.272
2. Zinsaufwendungen		78.323.288,96	181.479.568,95	15.613
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		14.571.359,46		9
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		5.708.882,18		5.464
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.459.540,96	21.739.782,60	1.281
5. Provisionserträge		68.333.479,20		66.995
6. Provisionsaufwendungen		6.832.941,78	61.500.537,42	6.168
8. Sonstige betriebliche Erträge			5.346.678,44	10.037
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	63.056.219,82			59.134
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.342.963,63	77.399.183,45		11.875
darunter: für Altersversorgung	2.783.563,46			(991)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		52.382.023,79	129.781.207,24	49.214
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			5.547.556,72	6.245
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.245.406,38	13.120
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		10.892.677,05		23.130
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-10.892.677,05	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		3.249.520,00		692
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-3.249.520,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			118.350.200,02	56.863
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		31.083.620,62		21.812
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		1.542.555,80	32.626.176,42	325
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			50.000.000,00	10.000
25. Jahresüberschuss			35.724.023,60	24.726
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			423.902,45	221
			36.147.926,05	24.947
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		10.000.000,00		7.000
b) in andere Ergebnisrücklagen		10.000.000,00	20.000.000,00	7.000
29. Bilanzgewinn			16.147.926,05	10.947

Den Jahresabschluss 2023 haben wir verkürzt dargestellt. Er wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehen. Gemäß § 42 Abs. 3 unserer Satzung kann der vollständige Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht eine Woche vor der Vertreterversammlung eingesehen werden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht und die Veröffentlichung mit den entsprechenden Unterlagen wird beim Genossenschaftsregister eingereicht.



Impressum/Urheber

Herausgeber: Volksbank Mittelhessen eG

Redaktion: Michael Agricola, Nina Bernhammer; **Fotos:** Sebastian Lulay, Tina Sann, Lara Junicke, Thorsten Richter (Oberhessische Presse, S. 7), Marvin Schnell (S.9); **Videos:** Anton Schnabel, Jenny Emrich, Ebru Babaoglu.

Viele weitere Kolleginnen und Kollegen haben uns bei der Erstellung des Jahresberichts unterstützt, sei es fachlich, beim Korrekturlesen oder als Fotomodels. Vielen Dank dafür!

Grafische Umsetzung: incognito GmbH & Co. KG

Druck: Wetterauer Druckerei

Zur besseren Lesbarkeit des Jahresberichts haben wir auf die geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

-  @volksbankmittelhessen
-  @VBMittelhessen
-  @vbmittelhessen
-  @vbmittelhessen
-  @volksbank-mittelhessen-eg
-  @volksbank-mittelhessen
-  @volksbankmittelhessen
-  0641 7005-0

Volksbank Mittelhessen eG

Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

-  0641 7005-0
-  0641 7005-891909
-  info@vb-mittelhessen.de
-  vb-mittelhessen.de

